



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Google vergisst nichts

Peinliche Party-Videos landen oft im Netz und bleiben dort ein Leben lang. Viele Bürger klagen gegen Google, damit solche Videos gelöscht werden. Das kollidiert allerdings oft mit dem Recht auf Pressefreiheit.

Der junge Mann machte sich in der Kneipe einen schönen Abend – und irgendwann tanzte er **halbnackt** vor der Kamera. Ein paar Tage später landete ein Video davon im Netz. Damals, mit Anfang 20, war das noch lustig. Aber zehn Jahre später nutzt er das Netz beruflich. Was, wenn sein Chef ihn **googelt** – und **auf** sein peinliches Video **stößt**?

Im echten Leben vergessen wir unsere **Jugendsünden** irgendwann, doch das Internet merkt sich alles. „Wenn kaum etwas mehr vergessen oder gelöscht wird, dann brauchen wir Werkzeuge, um im Einzelfall auch zu vergessen“, sagt der Medienrechtler Karl Nikolaus Peifer. Nach vielen Klagen von **Betroffenen** schuf **der Europäische Gerichtshof** neue Regeln. Seit 2018 dürfen EU-Bürger verlangen, dass persönliche Informationen über sie aus Suchmaschinen gelöscht werden.

Das heißt aber noch nicht, dass sie immer Recht bekommen. Bis zu einem Gerichtsurteil kann es lange dauern, und einen Prozess kann sich nicht jeder leisten. Der österreichische **Jurist** Viktor Mayer-Schönberger fordert schon seit vielen Jahren ein **Verfallsdatum** für **digitale** Informationen. Dann würden sie nach einer bestimmten Zeit automatisch gelöscht.

Sein Vorschlag **setzte** sich jedoch bisher nicht **durch**, denn das Recht auf Vergessenwerden kollidiert mit dem Recht auf freie Presse. Medien müssen **Zugang** zu bestimmten Informationen bekommen, wenn sie **von öffentlichem Interesse sind**. Im Zweifel müssen die Gerichte **abwägen** und dann entscheiden. Ob Google den halbnackten Mann **je** vergisst, hängt also auch davon ab, wie wichtig und berühmt er in zehn Jahren sein wird.

*Autorin/Autor: Rahel Klein, Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

peinlich – unangenehm; so, dass man sich schämt

landen – umgangssprachlich für: ankommen

etwas löschen – dafür sorgen, dass etwas nicht mehr da ist

mit etwas kollidieren – mit etwas zusammenstoßen; einen Konflikt verursachen

halbnackt – so, dass jemand kaum noch bekleidet ist

etwas/jemanden googeln – etwas über die Online-Suchmaschine Google suchen

auf etwas stoßen – etwas entdecken; etwas finden

Jugendsünde, -n (f.) – eine dumme Tat, die man als junger Mensch begangen hat und für die man sich später schämt

Betroffene, -n (m. und f.) – die Person, die ein bestimmtes Problem hat

der Europäische Gerichtshof – das oberste Gericht der Europäischen Union

Suchmaschine, -n (f.) – eine Webseite im Internet, auf der man andere Webseiten oder Informationen suchen kann

Jurist, -en/Juristin, -nen – jemand, der Rechtswissenschaft studiert hat

Verfallsdatum, -daten (n.) – der Zeitpunkt, zu dem ein Lebensmittel nicht mehr genießbar ist; hier: der Zeitpunkt, nach dem etwas aus dem Netz verschwinden soll

digital – elektronisch; virtuell

etwas/jemand setzt sich durch – etwas/jemand hat trotz des Widerstandes von anderen Erfolg (mit einer Idee, Meinung oder Forderung)

Zugang, Zugänge (m.) – hier: die Möglichkeit, etwas zu bekommen/zu nutzen

etwas ist von öffentlichem Interesse – etwas ist wichtig für die Öffentlichkeit

etwas abwägen – mehrere Möglichkeiten vergleichen und sorgfältig prüfen

je – hier: irgendwann; überhaupt einmal; jemals